

Einfach unwiderstehlich

Turbulent und schrill geht es zu bei der Premiere des aktuellen Theaterstücks mit der Theater Companie

VON KARIN HEININGER

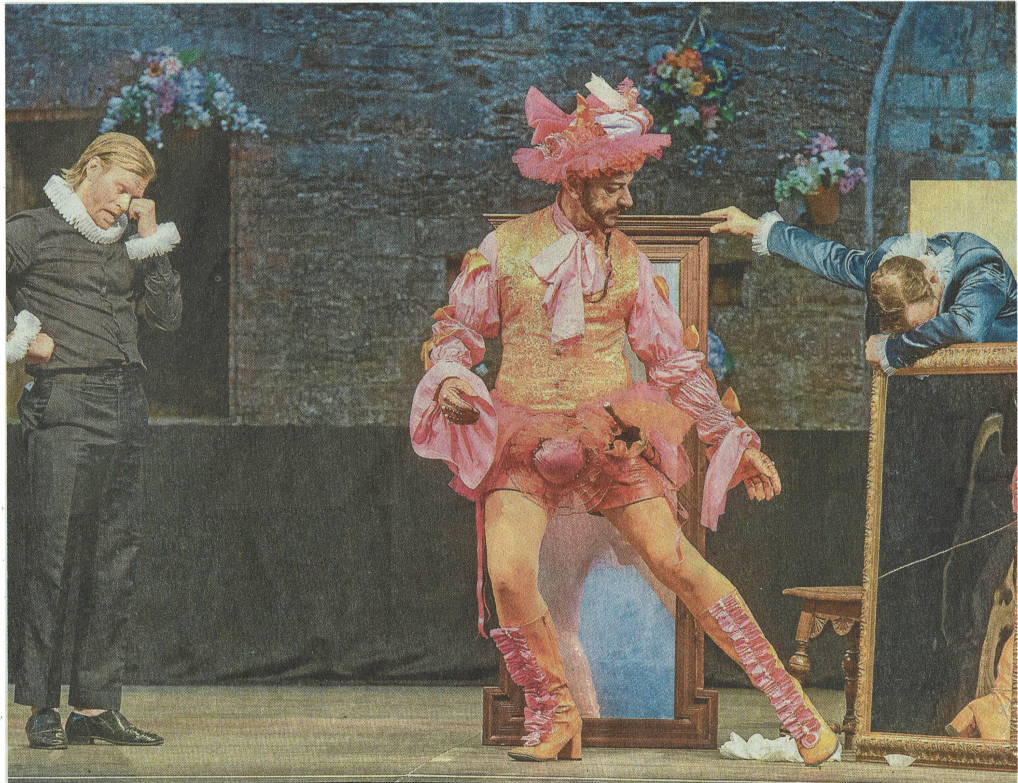
BAD PYRMONT. Es war einmal, so berichtet Ovid in seinen Metamorphosen, ein schöner Jüngling namens Narziss, der alle verschmähte, die ihn begehrt. Doch als er an eine idyllisch im Wald gelegene Quelle kam und sein Spiegelbild im Wasser sah, verliebte er sich auf der Stelle in sein eigenes Bild, das seine Gebärden erwiderte, aber für ihn un-erreichbar war.

Soweit die Mythologie. In der Psychologie hat der danach benannte Narzissmus, also die Eigenliebe, längst einen festen Platz – erst jüngst verkörpert in einem amerikanischen Präsidenten. Zufall oder augenzwinkernder Seitenblick auf Donald Trump: Die Theater Companie hat in ihrer jüngsten Produktion genau dieses Phänomen ins Visier genommen, und zwar mit der Komödie „Der Unwiderstehliche“ von Agustin Moreto. Carl-Herbert Braun, Dramaturg und Regisseur der Companie, hat das spanische Stück aus dem 17. Jahrhundert ausgegraben, übersetzt und für die Bühne im Schlosshof eingerichtet. Premiere war am Donnerstagabend.

➔ Die musikalische Ausstattung mit den mitreißenden Kompositionen stammt von Mathias Weibrich.

Es ist keine Produktion, die das Publikum gleich auf Anhieb von der ersten Szene an hellauf begeistert, so wie das oft bei den Stücken der Companie war. Doch je länger das turbulente, manchmal ziemlich verquere und nicht immer übersichtliche Geschehen auf der Bühne läuft, desto mehr werden auch die Qualitäten der Regie und der Aufführung deutlich: die feine Ironie, die das Geschehen niemals eins zu eins widerspiegelt, das trefflich geschilderte spanische Milieu jenseits aller billigen Folklore und die überzeugende Ensemble-Leistung, in der jede Rolle gleichwertiges Gewicht bekommt. Als Sahnehäubchen obendrauf die musikalische Ausstattung mit den mitreißenden Kompositionen von Mathias Weibrich.

Wer könnte den selbstverliebten, eiteln Aufschneider Don Diego so schrill und schrill und dennoch auch mit menschlichen Momenten ver-



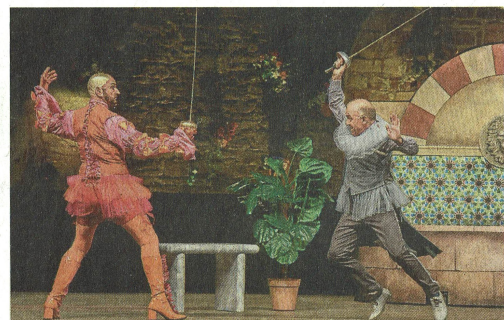
„Spiegel, Spiegel in deiner Hand, wer ist der Schönste im ganzen Land?“ – für Diego ist die Antwort klar.

FOTO: YT



Don Juan kann seine Geliebte doch noch für sich einnehmen.

FOTO: YT



Im Laufe der Verwicklungen blickt auch der Vater (Jörg Schade, re.) nicht mehr durch und duelliert sich mit seinem Protegé Diego.

FOTO: YT

körpern wie Manfred Ohnwalka Das „Urbild der Vollkommenheit“, wie Don Diego sich selbst nennt, wird mit einem schaurig-schönen Gewand ausgestattet von Kostümbildnerin Vera Holthaus, die schon in Shakespeares „Sommertraum“ durch ihre kreativen, eigenwilligen Entwürfe auffiel. Mit einer praktischen, stilistisch gelungenen Kulisse stellt sich der neue Bühnenbildner der Companie, Norbert Drossel, vor.

Hervorragend sind auch die Frauenrollen des Stückes besetzt: die quirlige selbstbewusste Leonore (Patrizia Margagliotta), ihre romantische, zögerliche Schwester Ines, die Diegos Braut werden soll, aber ihr Herz längst anderweitig vergeben hat (Adele Vorauer), und die fröhliche Bedienstete Beatrice (Rebecca Junghans), die als verkleidete Gräfin bis zum Anschlag aufdreht.

Don Tello, der seine beiden Mädels möglichst kostengüns-

tig unter die Haube bringen möchte, wird von Jörg Schade gespielt, als zweiter Braut-Be- werber ist Don Mendo (Timo Wiesemann) zwar „farbloser“ als der Paradiesvogel Diego, aber aufrecht und ehrenwert. Marc-Andree Bartelt verkörpert Ines' leidenschaftlichen Liebsten, und Lennart Lemster zieht als gewitzter, einfallsreicher Diener Mosquito alle Register seiner Schauspielkunst.

Mathias Weibrich und sein Co-Instrumentalist Lars Han-

sen markieren als witzigen „running gag“ mit Kastagnetten die Auftritte von Don Diego und streuen zu Liedtexten von Jörg Schade moderne, spanisch angehauchte Songs ein. Choreografin Isabella Rapp lässt die Degen klirren und den Flamenco tanzen. Das hat was und peppt die Komödie gehörig auf.

Am Ende gibt es den verdienten Beifall. Die nächsten Vorstellungen sind am 17. und 18. Juli.